

Anzeigenpreis: Die 3 Millim. hohe u. 45 Millim. breite Zeile 30 Danziger Pfennige. Gesuche und Angebote von Stellungen und Wohnungen 25 Pfg. — Familien-Anzeigen 30 Pfg. — **Reklamen** für die dreigespaltene Textzeile 1,50 Gulden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Mindestpreis 1 Gulden.

Danziger

Bezugspreis: Durch die Austräger u. Vertreter 2,00 Danziger Gulden für den Monat einschließlich Posten... Durch die Post 2,60 Danziger Gulden, für Selbstabholer 1,80 Gulden für den Monat. — Erscheint täglich nachmittags außer Sonntags

General Anzeiger



Erscheint täglich nachmittags.

Telegr.-Adr.: General-Anzeiger Danzig.

mit der Nebenausgabe „Olivaer Zeitung“.

Hauptgeschäftsstelle:

Danzig, Dominikswall Nr. 9.

Betriebsstörungen, Streik, Unruhen usw. verpflichten den Verlag nicht zum Schadenersatz oder Nachlieferung der Zeitung.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Benefke. — Für Inserate verantwortlich Julius Schemke. — Druck und Verlag Paul Benefke, sämtlich in Danzig.

Nr. 243

Danzig, Sonnabend, 16. Oktober 1926

13. Jahrgang.

Die Zollabfertigungsstelle Oliva muß unbedingt wieder in Betrieb genommen werden.

Sechs Wochen sind nunmehr vergangen, seitdem die Sparsamkeit eines wohlweisen Senats an der verkehrten Stelle dem Olivaer Wirtschaftsleben den unheilvollen Schlag versetzt hat, den man „Aufhebung der Zollabfertigungsstelle Oliva“ nennt. Man kann und mag es noch immer nicht glauben, daß in der heutigen Zeit, wo es vor allem gilt, die Wirtschaft nach besten Kräften zu fördern, eine derartige Maßnahme getroffen wurde, die an Schilba und Abdera erinnert, jedoch von großzügiger Wirtschaftspolitik himmelweit entfernt ist.

Zu einer Besprechung der durch jene Maßnahme geschaffenen Lage hatte der rührige Allgemeine Danziger Industrieverband, der sich dieser Angelegenheit bekanntlich mit großem Nachdruck angenommen hat, die Vertreter von Handel, Gewerbe und Industrie Olivas auf Donnerstagabend in den Sitzungssaal des „Deutschen Hofes“ eingeladen. Der Verbandspräsident Dr. Rau begrüßte die in stattlicher Zahl erschienenen und wies darauf hin, daß alle bisherigen Bemühungen, die Aufhebung der Zollstelle rückgängig zu machen, gescheitert sind. Nachdem am 1. September die Zollstelle tatsächlich eingegangen, sei die Versammlung einberufen, um festzustellen, ob die Befürchtungen, die man vorher gehegt hat, eingetroffen oder ob sie durch die Wirklichkeit gar noch übertroffen worden sind.

Die Berichterstattung hatte Direktor Schlüter von der hiesigen Leifabrik übernommen. Er schilderte noch einmal die vielen Schritte, die seinerzeit getan worden sind, um das Unheil abzuwehren. Densfalls habe der Staatsrat des Landes Zollamtes, Herr Kraefft, erklärt, daß er an der Aufhebung der Olivaer Zollstelle festhalte, es sei denn, daß der Senat anders beschließe. Der Redner hat dann veranlaßt, daß der Volksstagsabgeordnete Dr. Blavier eine die Angelegenheit betreffende Große Anfrage an den Senat gerichtet hat, die vor einiger Zeit in der „Olivaer Zeitung“ veröffentlicht worden ist. In dieser Anfrage wurde besonders noch darauf hingewiesen, daß die vom Landes Zollamt angegebenen Zahlen, die die Aufhebung der Zollstelle rechtfertigen sollten, und zwar sowohl die auf die Zolleinnahmen als auch die auf die in Oliva tätigen Zollbeamten bezüglichen, nicht stimmen.

Inzwischen haben sich für die beteiligten Firmen Schwierigkeiten und Unzuträglichkeiten ergeben, die viel erheblicher sind, als man früher angenommen hat. Die Firmen haben bei jeder ihnen erwachsenen Schwierigkeit das Landes Zollamt durch Fernsprecher angerufen.

Staatsrat Kraefft hat oft milde eingegriffen, aber die nachgeordneten Dienststellen zeigten mitunter wenig Verständnis und geringes Entgegenkommen. Dies lag an den Zollvorschriften liegen, die vielfach geradezu mittelalterlich sind. Ganz besonders schwierig und umständlich sind die Bestimmungen über die Zollbehandlung von Transitwaren. Hierdurch entstehen beträchtliche Kosten, namentlich großer Zeitverlust für die Zollbeamten durch Hin- und Herfahren auf der Eisenbahn, durch unnützes Warten u. dergl. Es mutet einen sonderbar an, daß die Zollverwaltung nicht einsieht, wie die Ersparnis, die durch Nichtbeschäftigung eines Kassenbeamten ergibt wird, wieder verloren geht durch die Zeitversäumnis

der Abfertigungsbeamten. Der Redner, dessen Ausführungen lebhaftes Interesse und allseitige Zustimmung fanden, kam zu dem Schlusse, daß mit allen Mitteln versucht werden müsse, die Wiedereröffnung der Olivaer Zollabfertigungsstelle durchzudrücken.

Spediteur Krause berichtete über einen recht drastischen Fall, der zeigte, welche Ungeheuerlichkeiten sich bei den heutigen Zollverhältnissen ergeben.

Fabrikdirektor Schell betonte, daß in Wirklichkeit die Dinge viel schlimmer geworden seien, als man geahnt habe.

Es sprachen noch mehrere Herren, die sämtlich die jetzigen Zustände scharf geißelten und als unhaltbar bezeichneten. Sodann wurde auf Vorschlag des Herrn Schlüter die nachstehende

Entscheidung

einstimmig angenommen:

„Nachdem die Olivaer Zollabfertigungsstelle nunmehr seit über 1½ Monat geschlossen ist, hatten die Olivaer Firmen Gelegenheit, die für sie mit großen Opfern verknüpften außerordentlichen Schwierigkeiten und Umständlichkeiten kennen zu lernen, die durch diesen Zustand geschaffen wurden. In eingehender Aussprache wurde festgestellt, daß die f. B. in einer Eingabe an den Leiter des Landes Zollamtes geschilderten Umständlichkeiten nur angedeutet, keineswegs etwa übertrieben sind. Die Versammlung bringt einstimmig zum Ausdruck, daß der jetzige Zustand die lebenswichtigsten kaufmännischen Interessen der Olivaer Firmen aufs schwerste belastet und beschwert; sie ist andererseits der Ansicht, daß es unklug und geschäftlichen Grundsätzen widersprechend ist, eine Stelle, deren Prosperität feststeht, aufzuheben; sie bestreitet endlich, daß die Aufhebung nennenswerte Ersparnisse für den Staat zeitigt, da dieselbe durch die nutzlose Zeit der Abfertigungsbeamten für Bahnfahrten usw. wett gemacht werden. Die Versammlung richtet daher die dringende Bitte an den Senat, zu beschließen, daß die Zollabfertigungsstelle in Oliva baldmöglichst wieder eingerichtet wird.“

Diese Entscheidung soll für eine Eingabe an den Senat verwandt werden, von der je eine Abschrift dem Landes Zollamt und der Handelskammer übermittelt wird. Außerdem wurde ein Ausschub gewählt, der abermals persönlich beim Senat vorstellig werden soll. Er besteht aus den Herren Volksstagsabgeordneten Dahsler, Direktor Schell und Direktor Schlüter.

Hoffentlich steigt die volkswirtschaftliche Einsicht und die Gerechtigkeit über engherzige Auffassung und kurzfristige Sparsamkeit am falschen Platze. Es gibt viele andere Stellen im Freistaat, an denen der durchaus berechtigte Grundsatz der Sparsamkeit ohne Schaden für die Allgemeinheit durchgeführt werden kann und muß.

Die Kosten des Munitionslagers auf der Westerplatte. Wie polnische Blätter melden, ist das Munitionslager auf der Westerplatte jetzt fast fertiggestellt. Die Kosten sollen 5,5 Millionen Danziger Gulden betragen haben. Bekanntlich muß Danzig die Hälfte der Ausbautkosten dieses polnischen Munitionslagers tragen.

Neue Männer in den Parlamenten. An Stelle des Stadtv. Rudolforn, der aus der kommunistischen Partei ausgeschieden ist und sein Mandat in der Stadtbürgerschaft niedergelegt hat, tritt als listenmäßiger Nachfolger der Maschinenbauer Paul Hellwig in das Stadtparlament ein. H. ist schon vor längerer Zeit ebenfalls aus der kommunistischen Partei ausgeschieden und Mitglied der Sozialdemokratischen Partei geworden. — Für den verstorbenen Zentrumsabgeordneten Splett, tritt der Gewerkschaftsangehörige Cierocci in den Volkstag ein.

Zum Vorsitzenden des Seemannsamtes ist vom 1. Oktober ab Regierungsrat Dr. Derzowski vom Polizeipräsidium bestellt worden.

Olivaer Apotheken dienst. Von Sonnabend, den 16. bis Freitag, den 22. Oktober einschließlich hat die Olivaer Apotheke Nachtdienst. Am Sonntag, den 17. Oktober ist die Kloster-Apotheke geschlossen.

Die Wagen der elektrischen Bahn verkehren ab Montag auf der Linie Danzig — Oliva an Wochentagen nachmittags nur noch alle 15 Minuten, wie vormittags.

Rückkehr Danziger Kinder vom Landaufenthalt. Die im Frühjahr zum Landaufenthalt nach den Kreisen Rosenberg und Dt. Krone entsandten Schulkinder und Jugendlichen werden am Dienstag, den 19. d. Mts., zurückkehren. Die Kinder treffen aus Rosenberg um 7 Uhr 2 Min. abends, aus Dt. Krone 5 Stunden später um 12 Uhr 7 Min. nachts auf dem Danziger Hauptbahnhof ein.

Danziger Gesellschaftsreisen nach Polen. Der günstige Verlauf der letzten Gesellschaftsreise Danziger Kaufleute zur Lemberger Messe hat Veranlassung gegeben, eine weitere Gesellschaftsreise Danziger Kaufleute zu arrangieren. Die Fahrt geht am 8. November nach Bielez und von dort nach Lodz. An der Fahrt beteiligen sich die Mitglieder der Vereinigung der Großkonfektionäre und Großhändler und Textilisten und des Vereins der Detailisten der Textilbranche.

Konkursverteilung. In der Konkursache Eugen Detmers in Oliva soll die Schuldschuldverteilung stattfinden. An Konkursforderungen sind festgestellt bevorrechtigte Forderungen in Höhe von 1143,14 Gulden, nicht bevorrechtigte Forderungen von 5967,03 Gulden. An Massenbestand sind vorhanden 1091,53 Gulden. Die Kosten des Verfahrens sind noch nicht festgesetzt. Es werden also in diesem Konkursverfahren die nicht bevorrechtigten Forderungen vollständig leer ausgehen, während die bevorrechtigten Forderungen sich mit einem kleinen Prozentsatz ihre Forderungen werden abfinden müssen.

Im Kampf zum Messer gegriffen. Der Arbeiter Friedrich St. aus Neuschwanau war vor dem Schöffengericht wegen Messerschere angeklagt. Er ist ein älterer Witwer und wohnt mit andern Familien in einem Hause. Am 12. September war er angekränkt auf dem Hofe. Es kam zu Anpöbeln mit einem anderen verheirateten Arbeiter. Pöschel nahm St. unerwartet sein Messer aus der Tasche und gab dem Arbeiter einen Stich in die Brust. Zum Glück prallte der Stich an der Rippe ab, so daß er nicht gefährlich wurde. Der Angeklagte wußte selber nicht recht, wie er dazu gekommen ist. Eine Feindschaft bestand zwischen den beiden nicht. Der Amtsanwalt beantragte 1 Jahr Gefängnis. Das Gericht kann eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten unter sofortiger Verhaftung

Die Neubildung der Regierung.

Die Verhandlungen zwischen den Deutschnationalen, dem Zentrum, den Liberalen und den Beamtenvertretern über die Neubildung der Regierung, die bis gestern in die späten Abendstunden andauerten, haben über das Programm zu einer grundsätzlichen Einigung geführt. Verschiedene Einzelfragen bedürfen jedoch noch einer abschließenden Sitzung, die auf heute vormittag 10 Uhr festgesetzt ist.

Die Deutsch-Danziger Volkspartei hat an den Präsidenten des Senats ein Schreiben gerichtet, in dem sie eine Beteiligung an der Regierungsbildung ablehnt.

Musikalisch-dramatische Abendunterhaltung. — Goethes Schauspieler „Die Laune des Belebten“ Im Rahmen musikalischer Vorträge, die vor allem Mozart, Bach, Beethoven entnommen sind und an künstlerischem Genuß, Anreiz erwarten lassen, scheint Goethes Schauspieler „Die Laune des Belebten“ — und wir machen besonders darauf aufmerksam, daß wir Gelegenheit haben werden, das anregende Spiel, das von der Liebe Lust und der Eise sucht Qual erzählt, in einer sehr reizvollen Aufführung zu sehen. Die Spielerleiter Merz hat es in Szene gesetzt und schon einmal — damals im engen Kreis einer Privatgesellschaft — haben die Darsteller durch den Vortrag der Goetheschen Verse und ihr Spiel viel Freude an der Dichtung bereitet, die scheinbar längst vergessenes Leben zeigt, aber in Wahrheit uns die ewige Wiederkehr tief menschlicher Erfahrung in heitersten und entzückenden Versen bringt. Die Damen Thiedemann und Guernod spielen mit den Herren Nitz und John die beiden jungen Liebespaare, deren wechselseitiges Erlebnis Goethe so reizend gestaltet hat. Ueber den Inhalt des Spiels und seinen Sinn werden wir in der Besprechung der Aufführung selbst ausführliches zu sagen haben.

Vom Jungmänner-Verein. Eine große Freude wurde den Mitgliedern unseres Jungmänner-Vereins durch die Einladung ihres Zopptoten Brudervereins vergangenen Sonntag bereitet: Es galt nämlich, die Danziger Werft zu besichtigen. Diese Gelegenheit hatte sich keiner entgehen lassen. Nun folgten sie staunend der kundigen Führung des Ober-Ing. Fischer, sahen Maschinen, die kleinste und größte Maschinenteile ohne jede menschliche Arbeit fertigstellen, Riesenmotoren im Bau, bestimmt, in Großstädten elektrisches Licht und Strom zu liefern, blickten in die Leiber moderner Lokomotiven hinein und erfuhren, wie in solchem Großbetrieb eins ins andere greift, bis das Werk endlich fertig da steht. Am meisten fesselte alle, etwas über die Entstehung einer Glocke zu sehen und zu hören. Und man freute sich schon auf den nächsten Vereinsabend, vergangenen Donnerstag, wo der freundliche Führer, Herr Ober-Ing. Fischer, den beiden Vereinen speziell über die Geschichte und Weise des Glockengusses zu erzählen versprochen hatte. Endlich durften die jungen Leute auch noch Schiffe im Bau betrachten. Trotz des heftigen Windes, dem sogar ein Gut zum Opfer gefallen war, ging's zum Schwimmdock, um aus der Nähe die schlanken Gesellen anzustarren. Aber die Zeit war vergangen. Mit herzlichem Dank für diese Sonntagsfreude schieden die jungen Gäste. — ch.

Vermißt wird seit gestern Mittag der Schüler Karl Heinz Hörnlein, 11½ Jahre alt. Bekleidet war er mit blauer Hose, grüner Strickjacke, darüber grauen Mantel, schwarzen Strümpfen und Schuhen. Alle Personen, die über den Verbleib des Vermissten etwas wissen, werden gebeten sofort Nachricht an Hörnlein, Oliva, Fürstliche Aussicht 8, zu geben.

Ein nettes Pflänzchen ist der Handlungslehrling Siegfried W., der ihm anvertraute Gelder verjubelte. Wegen Unterschlagung in drei Fällen wurde er zu insgesamt 16 Wochen Gefängnis verurteilt, wegen seiner Jugend wurde ihm jedoch Strafaussetzung auf drei Jahre zugesprochen, falls er den Schaden in einem Jahre ersetzt.

Das wandernde Licht.

Von Auguste Groner.

Copyright by Greiner & Co., Berlin W. 30.
Nachdruck und Übersetzungsrecht in fremde Sprachen vorbehalten. (Nachdruck verboten.)

31. Fortsetzung.

„Er hat gestern ganz verzweifelt herausgeschaut. Er hat wohl geglaubt, daß Sie nichts mehr mit ihm zu tun haben wollen. Ich bin schnell hinuntergegangen, aber da war er schon weit weg, ist fast gerannt.“

„Der dumme Kerl!“

„Ein armer Kerl ist er, wenn er ein Lump wird, wie sein Vater immer einer war — der Alte hat sogar schon gesehen — dann haben Sie den Kerl auf dem Gewissen.“

„Ja, freilich!“

„Wissen wir nicht alle, wie Sie es im Sommer mit ihm gehalten haben? Die Meyers?“

„Mit der Meyers lassen Sie mich nur in Ruhe!“ erwiderte gereizt das Stubenmädchen. „Diese böse Matthe hat nicht mal vor unserem Herrn Respekt.“

„Was wissen Sie denn?“

„Hat sie nicht auch Ihnen gesagt, der Baron habe im Sommer, als die Baronin und die Baroness auf dem Lande waren, ein Frauenzimmer heraufgebracht? Eine Schauspielerin soll es sein, aufgedonnert und geschminkt, spielt die große Dame und ist doch nur die Tochter von einem Kutschknecht. Die Meyers ist mit mir in die Schule gegangen. Sie kennt auch den Bruder des Frauenzimmers, Antreiter ist der, aber ein Packer. Im Mai hatte er da drinnen gearbeitet, und heute steht noch das Holz.“

Müller hatte es während dieses Gesprächs schon einmal einen Ruck gegeben, jetzt geschah dies zum zweitenmal. Die Röte, die auf seiner Stirn lag, verriet seine Erregtheit. Den Kopf vorbiegend hörte er weiter.

„Aber beim Kürschneiden ist er kein Packer,“ sagte Johann spöttisch, „Sie haben damals, als er in dem grünen Zimmer arbeitete, merkwürdig viel drinnen zu tun gehabt.“

„So hat der Johann spioniert?“

JULSE RÖMER

Roman von Elisabeth Borchardt

Nur wenige Dichter, die heute unter oder hinter uns leben, verstehen mit solcher Herzlichkeit, mit so viel echtem Gemüt zu erzählen, wie Elisabeth Borchardt, um deren Lippen immer ein Lächeln zu schweben scheint, aus deren Augen stets ein warmes Leuchten bricht. Durch ihre vollendete Erzählerkunst zwingt sie den Leser, ihr durch ein Labyrinth schier unlösbarer Rätsel atemlos zu folgen. Das temperamentvolle Ringen einer Gelehrtentochter, das ihre Herkunft umwobende Geheimnis, ihr Kampf mit sich kämpfenden Widerwärtigkeiten, aus denen doch schließlich, feinsinnig und lebenswahr dargestellt, ihr Lebensfrühling herausblüht: es kann nicht schwingvoller und gleichzeitig stimmungsvoller geschildert werden. Dieser Ausweis echten Dichtertums, zwingende psychologische Begründung, durchaus realistische Darstellung, darüber ausgegossen ein ganzer Strom von Liebe und Wärme, sichert auch dem vorliegenden Roman Elisabeth Borchards hervorragende Beachtung. Nicht nur ein Brunnentiefsten Empfindens, sondern auch ein köstlicher Sorgenbrecher — wird er schnell in Haus, Herz und Familie Eingang finden.

Redaktion und Verlag.

Schaufenstereintrich. Vorgestern Nacht ist in dem Hause Breitgasse 109 ein Schaufenstereintrich verübt worden. Dem Täter sind goldene, silberne und Doublee-Herren- und Damenuhren in die Hände gefallen. Personen, welche in der Lage sind, über den Täter oder über den Verbleib der Uhren Auskunft zu geben, werden gebeten, sich auf dem Polizei-Präsidium, Zimmer 37, zu melden. Die Angaben werden auf Wunsch vertraulich behandelt.

Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich Mittwoch vormittag auf der Danziger Werft. Der Dreher Böning, Heeresangehöriger, war mit dem Ausbohren eines Zylinders in der großen Maschinenhalle der Werft beschäftigt. Als er sich von der Tiefe der Bohrung überzeugen wollte, ergriß ihn der Supert des Bohrwerkes und zerquetschte ihm den Kopf bis zur Unkenntlichkeit. Der Verunglückte wurde gleich nach dem Städt. Krankenhaus gebracht, wo er im Laufe des Nachmittags seinen schweren Verletzungen erlegen ist. Der Verunglückte war erst drei Wochen verheiratet.



Paul Schubert Nachf.

Inh.: Gustav Holze

liefert prompt ab Lager und frei Haus

Pa. O/S Steinkohlen

„ „ Hüttenkoks

Grudekoks

Briketts und Brennholz

Futtermittel

Baumaterialien aller Art

Kontor und Lager: Danzigerstrasse Nr. 15

Telefon Nr. 8

Annahme von Bestellungen:

Am Schloßgarten 26.

(Zigarrengeschäft Noetzel.)

Immer weitere Sturmschäden.

Störung im Hamburger Seeschiffsverkehr.

Der Sturm der letzten Tage hat im Hamburger Schiffsverkehr schwere Störungen hervorgerufen. Bei Brunsbüttel, Altenbruch, Cuxhaven und zwischen den Elbfähren 2 und 3 liegen gegenwärtig 120 größere und kleinere Seeschiffe, darunter Fahrzeuge, die den Hamburger Hafen bereits am Freitag vergangener Woche seewärts verlassen. Schiffe mit hoher Decklast können immer noch nicht ausfahren. Die Zahl der verlorenen Anker und Ketten ist so groß, daß ihre Bergung lange Zeit in Anspruch nehmen wird.

Ein Funkturm vom Sturm umgestürzt.

Der Sturm hat einen Turm der Göttinger Funkstation umgestürzt. Zum Glück steht die drahtlose Station ziemlich auf freiem Felde, so daß ein größeres Unglück vermieden wurde. Der Turm hatte eine Höhe von 80 Metern. Die Masten der Funkstation sollten Mitte Oktober umgelegt werden, der Sturm hat somit Vorbereitungsarbeit geleistet.

Deichbruch auf Norderney.

Die orkanartigen Stürme und Sturmfluten haben auf Norderney schweren Schaden angerichtet. Der beim Leuchtturm neuerbaute Deich ist gebrochen. In Wyl auf Föhr stürzte die südliche Strandmauer in einer Länge von 200 Metern zusammen. Auch die anderen Nordseebäder haben sehr unter den Stürmen und Sturmfluten gelitten.

An der holländischen Küste.

Der Sturm, der seit Sonnabend an der holländischen Küste wütet und schon so viele Opfer gefordert hat, dauert weiter an. Ein Frachtdampfer ist in der Zuidersee bei Marken aufgelaufen. Das englische Fischerboot „Argo G. V.“, welches hilflos auf der Nordsee umhertrieb, wurde von einem holländischen Schlepper aufgegriffen und nach Zmuiden gebracht. Mit größter Sorge wartet man auf die Heimkehr des seit Sonnabend vermißten Heringsfängers „R. W. 103“. Sein Schwesterschiff „R. W. 134“ ist ohne irgendeine Kunde und selbst schwer beschädigt heimgekehrt. Der Steuermann des Heringsfängers „R. W. 134“ wurde von einer Sturzflut ergriffen und über Bord gespült. Auf der Nordsee hat ein holländisches Fischerboot die Mannschaft des englischen Heringsfischers „Girl Whill S. G. V. 212“ gerettet. Das englische Schiff ist gesunken.

Nah und Fern.

○ Schwerer Unfall eines Polizeikraftwagens. Bei der Rückkehr der zur Polizeiausschaltung nach Berlin abgeordneten sächsischen Polizisten ereignete sich ein schwerer Unfall. Die Polizeimannschaften fuhren in zwei großen Autos auf der Chaussee zwischen Herzberg und Liebenwerda auf der Straße nach Dresden, als das eine Automobil einem Fuhrwerk ausweichen mußte. Dabei verlor der Führer die Gewalt über den Wagen und das Automobil fuhr mit voller Wucht gegen einen Baum. Sechs Polizeibeamte wurden herausgeschleudert. Zwei von ihnen erlitten schwere Verletzungen, während die anderen leichter verletzt wurden.

○ Ein internationaler Schwerverbrecher verhaftet. Auf dem Hauptbahnhof in Schwiebus wurde unter dem Speisewagen eines D-Zuges eine verdächtige Person hervorgezogen, die sich im Drehgestell ein Versteck gesucht hatte. Es handelt sich allem Anschein nach um einen Schwerverbrecher, der im Reich verschiedene schwere Delikte begangen hat. Eingestanden hat er bereits eine Anzahl von Einbrüchen und Warenhehlereien. Außerdem scheint ein Mord auf sein Konto zu kommen. Er wollte auf dem D-Zug nach Polen flüchten.

○ Zusammenstoß eines Dampfers mit einem gesunkenen Bagger. Im Stettiner Hafen hatte sich der Regierungsbagger III aus der Verankerung gelöst und war gekentert. Die Mannschaft hatte den Bagger verlassen. Auf dem zeitweilig im Dunkeln liegenden Brack lief der für den Stettiner Hafen bestimmte schwedische Dampfer „Stulda“ fest. Er konnte erst durch einen Regierungsdampfer freigelegt werden. Das Schiff wurde unter Wasser beschädigt, hat aber die Fahrt in den Stettiner Freihafen noch aus eigener Kraft machen können.

Verlangen Sie überall nur

Grebrodts echt gekachelten Schnupftabak

Fabrik: P. Grebrodt, Schilditz, Karthäuserstraße 75e.

Mutter wird Dir auch wohl die geheime Tür gezeigt haben, die unsere zwei Häuser verbindet; so kennst Du auch die Wendeltreppe hinten und drüben, die von den Kammern neben dem Anbau zum Stockwerk hinaufführt. Hinter dem größten der geschnitzten Granatapfel im Sims der Wandverkleidung liegt die Feder, welche aufzuschnappen muß, wenn sich die Tür öffnen soll. Nur Mutter und ich wissen von den Heimlichkeiten unserer Zwillingshäuser der wunderschönen Wienerstadt.

Ob ich sie noch einmal sehen werde? Ob es mir noch einmal vergönnt sein wird, die liebe Berggasse heraufzugehen?

Und ob ich noch einmal in Deine lieben Augen blicken werde und Dir sagen kann, daß ich die süßliche Nachsucht gegen Dich und den Reiz auf Euer Glück ausgegeben habe, um in Frieden weiter zu leben oder zu sterben — wie Gott es haben will.

Gedenke freundlichst Deines Dir bis in den Tod getreuen

Bettlers Christoph.

„Na, also!“ sagte Müller, den Brief wieder faltend und dabei die Bruchstellen der drei grünen Lacksiegel genau betrachtend. Diese Bruchstellen waren neu. Müller glaubte zu wissen, daß der Brief im vergangenen Winter von Jantner gesucht, gefunden und erbrochen worden war, denn im vorigen Winter hatte er sich zum Magaziner Michael über verstaubte Schätze geäußert.

„Ja, ja,“ murmelte er, „Jantner hat den Brief erbrochen. Ich sehe ihn deutlich vor mir, wie er nach der Peltäre dieser Tagebücher die Bibliothek der Berliner Leipziger kühnlich nach „heiterer“ Lektüre durchforscht, denn in eines dieser Bücher hat die junge Frau ja wahrscheinlich hastig den Brief geschoben, vor dem sie sich fürchtete.“

Müller versank in Nachdenken. Nach einer Weile agte er laut vor sich hin: „Die Tulpen waren blau,“ und gleich danach: „Sie ist also mit der Meyer in die Schule gegangen. Und zuweilen ist Diensthofentratsch doch zu etwas gut.“

(Fortsetzung folgt.)

Beilage zum General-Anzeiger

Nr. 243. — Sonnabend, den 16. Oktober 1926

Billigstes Angebot für den Winterbedarf in Herren- und Damen-Stoffen.

Für die Dame.

Affenhaut glatt u. gemustert
feste Qualität, ca. 140 cm breit **10. 7. 50**

Velour de laine
glatt und gemustert 140 cm breit,
in schönsten Farben **14. 12. 50 10. 50**

Ottoman in versch. Mustern,
blau, braun, schwarz etc.
150 cm breit **22. 19. 12. 50**

Rips, reine Wolle,
142 cm breit, für Kleider
und Kostüme Mtr. **11. 50**

Rips, reine Wolle,
für Mäntel u. Pelzbezüge
150 cm breit Mtr. **19. 50**

Damassé-Futter
in schönst. Mustern
und Farbtönen Mtr. **2. 2. 1. 95**

Kleiderstoffe
Faconné u. Popeline,
doppeltbreit, Meter **2. 75 2. 25**

Ungezählte Waren werden 3 Monate reserviert.

Tuchhaus Siegfried Friedländer

Danzig, Heilige Geistgasse 12. Telefon 6561.

Für den Herrn.

Herren-Anzug-Stoffe
reine Wolle, 140 cm breit **18. 50 11. 50 9. 50**

Kammgarn-Twill
blau, reine Wolle, 140 cm breit,
Mtr. **24. 19. 50 14. 50 12. 50**

Gabardine, gemustert,
für Anzüge, für Pelzbezüge **24. 19. 50 14. 50**

Winter-Paletot-Stoffe
marengo u. schwarz **38. 28. 19. 50 9. 50**

Winter-Paletot-Stoffe
in braun u. flaschengrün
la deutsche Ware Mtr. **45. 00**

Zutaten für Herren-Anzüge,
komplettes Sortiment (13 Teile) **24. 19. 17**



So ist es richtig!

Man löst Persil kalt auf,
am besten in einem Eimer.
(Nehmen Sie aber kein heißes
Wasser. Sie haben dann nur die halbe Wasch-
wirkung.)



Man verrührt dabei Persil
mit der Hand oder einem
Löffel gründlich, damit alle
Teile des Waschmittels rest-
los ausgenutzt werden. Die
Wäsche wird einmal eine
Viertelstunde gekocht und
dabei auch gelegentlich
umgerührt. Angenehmer,
schneller und billiger kann
man gar nicht waschen als so.

Persil

1 Paket reicht für 2 1/2
bis 3 Eimer Wasser

Zum Weichmachen des Wassers ver-
rührt man vorher einige Sandvoll
Senko Bleich-Soda im Kessel. Neh-
men Sie auch zum Einweichen nur
die altbewährte Senko Bleich-Soda.

„Ratskeller“, Oliva.

Fernsprecher 199.

Sonnabend, den 16. Oktober, abends 7 Uhr:

Große Gänse-Bermüßelung

wozu ich alle Freunde und Bekannte freundlichst einlade.

Fr. Preuß.

Palais Mascotte Oliva

Oliva am Bahnhof

Telefon Nr. 12

empfiehlt

heizbare Kegelbahnen, Lese-, Spiel-, Billard- und
Festsäle mit guten Instrumenten

Täglich festliche Veranstaltungen mit Tanz
Kapelle Berkman.

Sonnabend, ab 8 Uhr abends:

Oktoberfest nach Münchner Art

Sonntag, ab 5 Uhr:

Tee mit Roulette-Tanz.

Abends 8 Uhr: Fest-Ball.

Jeden Tag großer Trubel mit Ueberraschungen.
Bis zum Morgen geöffnet.
Gute Küche. Solide Preise. Bes. M. Knaak.
Noch besonders zu berücksichtigen ist das Linden-
Café mit eigener Konditorei. Gebäck wird auf
Wunsch in bester Qualität nach außerhalb geliefert.
Jede Tasse extra gebrüht.

Billigste Berechnung ohne Trinkgeld-Erhebung.

Wilhelm-Theater

Die glänzende Operetten-Revue

„An der schönen blauen Donau“

8 Abteilungen, 12 Bilder
von Fritz Hartmann

Der größte Erfolg der Saison.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.

Vorverkauf: Loeser & Wolff, Langgasse.

Kaufmännische Privatschule

Otto Siede, Danzig, Neugarten II

Ausbildung von Damen und Herren in
Buchführung

Korrespondenz, Rechnen, Kontorarbeiten,
Reichskurzschrift und Maschinenschreiben
Eintritt täglich. Lehrplan kostenlos.

Pädagogium Dr. Reuße zu Köslin.

Höhere Privatschule mit Internat, Neubau, in gesunder herrlicher
Lage, unmittelbar an ausgedehntem Naturpark des Gollenberges,
elektrische Bahn zur Stadt und zum Ostseestrand, christliche Haus-
ordnung. Telefon 439. Prospekt.

Dr. Reuße, früherer Prinzen- und Kadettenlehrer.

Badeanstalt

Langfuhr, Ferberweg 19

Danzig, Altstadt. Graben II (Nähe Holzmarkt)

Sämtliche medizinische sowie einfache Wannenbäder,
auch für Krankenkassen

Geöffnet von 9—7 Uhr. Tel. 42 163 Heinrich Richte

Unter Fabrikpreisen!

Velour de laine und Affenhaut

in allen Farben und feinsten Qualität
zu beispiellos billigen Preisen.

Einzel-Verkauf unter Fabrikpreisen.
Verkaufszeit 8 1/2 bis 5 Uhr.

Eduard Leiske

Krebsmarkt 4 5, 2 Minuten vom Hohen Tor.

Bau- u. Wirtschafts-Klempnerei

Installation

für Bade-, Gas- und Wasserleitungs-Anlagen.

Reparaturen werden sorgfältig und preiswert
ausgeführt.

A. Kregehr, Oliva,

Belonkerstraße 7, gegenüber dem Lyzeum.

Mein Lager in La deutschen

TAPETEN

stelle zum

Total-Ausverkauf

Rolle à 6,50 bis 12,50 mit 40% Rabatt
Rolle à 3,00 bis 6,00 mit 33 1/3% „
Rolle à 1,80 bis 2,70 mit 30% „

gleichzeitig gewähre auf

billige Tapeten

Rolle à 1,00 bis 1,50 G 20% Rabatt
Rolle à 70 bis 95 P 15% „
Restpartien von 1—5 Rollen 50 P netto.

Hermann Hopf

Gummiwaren- u. Tapetengeschäft
Danzig, Matzkausche Gasse 10.

Nur selbst angefertigte

Lederwaren

Schultornister

Musikmappen

Uktenmappen

Fußbälle

sowie sämtliche Lederwaren in starker Ausführung nur
zu haben bei

Th. Klein, Danzig, Elisabethkirchengasse 5.

Fernsprecher 7889.

Wertvoll im eigenen Hause.

Vereine erhalten bei Fußbällen Rabatt.

Sämtliche Reparaturen werden ausgeführt.

Sohlleder in Häuten

Kernsohlen und Abfallstücke
Fertige Lederschäfte in Boxkalf usw.

Leder zu Holzpantoffeln

Filz-, Einlege- und Unternäh-Sohlen
la Schnürsenkel ::: Gummiabsätze

Schuhcreme

sowie die äußerst haltbaren

Liga-Gummi-sohlen
empfiehlt billigst

Carl Fuhrmann

Danzig, II. Damm 6.

Union-Lichtspiele Oliva.

Danzigerstr. 2.

Ab heute Mittwoch!
Wieder ein großes Schlager-Programm! Kein erhöhten Preis!
2 große deutsche Filmwerke!

Der Totengräber eines Kaiserreiches

(Generalstabsoberst)
(Oberst Alfred Redl)



Der aufsehenerregende Spionage-Prozess und seine Folgen in 7 Akten.

Nach dem authentischen Material aus dem Archiv des ehemaligen k. u. k. Kriegsministeriums in Wien. Die Hauptrollen werden zum Teil von ehemaligen aktiven Offizieren verkörpert.

Hauptdarsteller:

Sonja, eine russische Spionin Dagny Servaes.
Oberst Redl Oberleutnant Dyo von Balberg.
Major Erdmann Leutnant Alfred Gersbach.
Der russische Kriegsminister Eugen Dumont.
Der österreichische Kriegsminister Oberst Melzer.
Der Polizei-Präsident Christian v. Ehsfeld.
Major Wieronsky Albert v. Klein-Kretzen.

Als beim Ausbruch des Weltkrieges das deutsche Heer in Ostpreußen vor den russischen Massen zurückwich und die Kornkammern Preußens den sengenden und brennenden Scharen Krenn- kamp überlassen mußte, ahnte niemand, daß dieser verblüffend schnelle russische Aufmarsch durch den größten Spion der Welt- geschichte, Hochverräter Redl ermöglicht wurde. Oberst Redl, ein rufstiller Offizier auf verantwortungsvollen Posten im Wiener Kriegsministerium, kannte selbstverständlich auch den deutschen Aufmarschplan gegen Rußland. Erst Hindenburgs vernich- tendes Schlagen bei Tannenberg hat die Folgen dieses verhäng- nisvollen Verrats wettgemacht.

Ferner:

Die Millionen-Kompagnie.

Eine abenteuerliche Begebenheit in 6 Akten.

Hauptdarsteller: Olaf Bjord, Robert Garrison, Hermann Picha, Olga Tschekowa, Bolette Brettl, Ernest Waner.

In Kürze:

Ich hatt' einen Kameraden. — Auf Befehl des Königs.

Beginn der Vorstellungen Wochentags 6 und 8,15 Uhr.
Sonntags 4, 6 und 8,20 Uhr.

Total- Ausverkauf.

Extra-Angebote

Wartung! Billig!
Einige Beispiele:

Wintermäntel von 25.—
sehr sauber verarbeitet.
Winterjoppen von 14,75
an mit schwerem Futter.
Arbeitskleidung extra stark,
von 3,95 an
Manchesterhosen von
8,95 an, best. gute Qualität.
Anzüge: Tennis, blau u.
braun, von 27,50 an.
Anzüge in Kammgarn
blau u. grau, von 39,00
an.
Burschen-Anzüge in
großer Auswahl von 14,75
aufwärts.
Starke Arbeitskleidung
von 2,75 an.
Maßanzüge von 65,00
an, geschmackvoll ver-
arbeitet.

Beim Einkauf von
20 00 Gulden erhält jeder
Käufer
eine Weste gratis.

Bekleidungs-
Haus Gedania,
Danzig, Danzigerstr. 9b
an der Markthalle.

Gelegenheits- kauf!

Umständehalber habe ich ein
gutes, massives Wohnhaus,
5 Einwohn., groß Stall, auch
zu jeder Wohnung Garten,
für sehr billigen Preis, bei
kleiner Anzahlung, sofort zu
verkaufen. 1 Wohnung für
den Käufer kann sehr gut
ausgeb. werden, wozu Ver-
käufer 2000 Stck Ziegelsteine
und Dachpfannen unberechn.
zum Kauf zugeht. Wo, sagt
die Geschäftsstelle d. Blattes.

Elektr. Licht-, Kraft-
und Radioanlagen
führt billigst aus
E. Minuth, Dultstraße 3.
Ladestelle für Akkumulatoren.

Bau- und Kunstglaserei

Bildereinrahmung
Reichhaltiges Lager in Bildern
und Ovalrahmen.
Solide Preise!

J. Ruth, Glasermeister
Georgstraße 38.

Nähmaschinen.

schreiben
Büro-
Maschinen,
Fahrräder u. Grammophon-
Reparaturwerkstatt.

M. Hermann,
Mechaniker, Zoppotstr. 59

Waschwannen
Wein-, Gurken-,
Einmachgefäße,
Dicht u. Pakfaß

— für sämtliche Industrien —
liefert laufend

Paul Birngrube,
Böttchermeister Oliva
Seefstraße 7.

Reparatur - Werkstat.

Paket- u. Stückgut

Danzig-Zoppot und zurück
täglich

Aufträge durch Fernsprecher
bedürfen zum Vertragsabschluss
schriftl. Bestätigung. Stets
Bedingung. Ver. Danz. Sped.
maßgeb. f. auch Abholzetteln

Adolph v. Riesen
Danzig, Mühlentannengasse 25
Fernsprecher 173.

Gute Absatzferkel
abzugeben.
Pulvermühle bei Oliva.

Lichtspielhaus Oliva

Schloßgarten 11.

Dieses Programm geht nur von Donnerstag bis Sonntag.
Täglich Anfang 6 u. 8,15 Uhr. Sonntag 4, 6 und 8,15 Uhr.
Das erste große Ereignis der neuen Saison!

Die 3 Mannequins (Die 3 Probiermamsells)

Ein blendendes Fimwerk aus der Konfektion in 6 Akten.
Der Aufsehen erregende Clou! Die fabelhafte Modenrevue im Ballhaus!
Durchschlagender Erfolg in allen Städten! Glänzende deutsche Besetzung!
Prächtige Handlung. — Prächtige Ausstattung.
Vorbildlich raffinierte Machart.

Geheimrat von Soden, Emil H. nje
Seine Frau Jenny Marba
Lisa, ihre Tochter Helga Molander
Manja Elisabeth Pincjeff
Frida Grit Haid
Jenny Gold, eine Modes-
hausbesitzerin Lydia Potekina

Fred, ihre 1. Kraft Anton Pointner
Meyer, Lagerist Paul Groeb
Hellmuth, Lissas Verlobter S. Albers
Karl, Kellner Hans Brausewetter
Kommerzienrat Stein Ferry Sitta
Siegfried Berlich, Robert Garrison,
Kurt Gerson, Paul Morgan, S. Picha

Überall stürmische Begeisterung bei Publikum und Presse!

Dazu die große Sensation

Schwüle Nächte.

Raffiniert! Von schönen Frauen und deren Anbetern. Fein pikant!
7 Akte.

Ort der Handlung: Florida, der Badeort Miami und auf hoher See.
Es ist die Gegend von Florida, in der der große Oktan kürzlich hauste
und alles zerstörte. Die Aufnahmen sind erst kurz vor der Katastrophe
gemacht.

Larry Semon heiratet. Zum Totlachen.
Das Neueste aus aller Welt. — Nur 4 Tage. —

Nachhilfe

sowie Stunden (Spez. Engl.
u. Rechnen) erteilt erfahrene
Lehrerin. Offerten unter
2442 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Nachhilfestunden

und Beaufsichtigung der
Schularbeiten übernimmt.
Angebote unter 2691 an die
Geschäftsstelle d. Zeitung.

Bestellungen

auf gute Ekstarkoffel nimmt
entgegen. Frau Noetzel,
Am Schloßgarten 26.
(Zigarrengeschäft).

Dual. mah. Ausziehtisch,
eich. Schreibstisch

Freitag und Sonnabend von
2-3 beim Spediteur Norden
Am Schloßgarten verkäuflich

Spezialität: Zöpfe
Haar-Rörner

Danzig, Kohlenmarkt 18/19

Zwei gut erhaltene
Schreibmaschinen

deutsch-poln. Schrift, System
Rheinmetall und Torpedo,
je à 150 G. zu verkaufen.
Markoni-Code IV ed.,
45 G. u. Zebra-Code II ed.
25 G. Angebote unter 320
an die Geschäftsst. d. Zeitg.

1 Leppich-Rehrer
billig zu verkaufen
Frau Noetzel,
Am Schloßgarten 26.

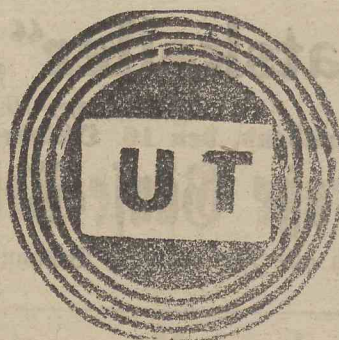
Alter Eschgrank
zu kaufen gesucht Angebote
unt. 270 an die Geschäftsst.
dieses Blattes.

Suppleibende
werden um Angabe ihrer
Adresse gebeten. Offerten u.
2695 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Delröcke
Hosen, Südwesten, Schürzen,
Beinschürzer, wasserdicht und
dauerhaft, zu haben.
E. Schwartz,
Drehergasse 19, 2 Tr.

Stadt-Theater Danzig.

Freitag, 7,30 Uhr, Serie 4: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten“.
Sonnabend, 7,30 Uhr: Geschlossene Vorstellung für die
Freie Volksbühne.
Sonntag, 7,30 Uhr: „Der Barbier von Sevilla“.



Licht-Spiele

Der 2. Mady Christians Großfilm:

Wien, wie es weint und lacht.

Ein neuer Großfilm nach Art des
„Walzertraum“.

Die Darsteller: Mady Christians,
Hans Brausewetter,
Erich Kaiser-Tsch,
Imoge Robertson,
Hermann Picha,
Julius Falkenstein,
Wilhelm Diegelmann.

Vorzüglich gewähltes Beiprogramm mit
Ufa-Wochenschau.

4, 6, 8 10 Uhr.



Spielplan

vom 12. bis 19. Oktober 1926:

Ein 3 Schlager-Programm. Erstausführungen.
Hutch und die Bankräuber. 5 Akte sensationeller
Ueberraschungen.

Die Lichter von London. Ein spannender Aris-
minalfilm in 7 Akten.

Westlich vom wildesten Westen. 2 Akte gro-
testen Humors.

Anerkannt vorzügliche Musik.

KOHLLEN

Briketts, Hüttenkoks

is den allerbesten Gruben Oberschlesiens
sowie Holz liefert sofort

Kohlenhandlung H. Schulz

Am Karlsberg 20.

Telefon 261

Telefon 261

Deutsch-Brasilianische Illustrierte

Organ der Annäherung
Brasilians und Deutschlands.
Erscheint monatlich.

Probenummer Mt. 1. — in
Briefmarken.

Paul Rustek, Hamburg 1,
Rattrepel 25,
Postfach 222, Hamb. 36.

Das Glück hatte er: die auf ihrem Kusse lag, war die jüngere. Er durfte also getrost den Weg gehen, den er genommen war.

Sie hatte ihn auch bereits erkannt und blickte ihm neu gierig entgegen.

„Da bin ich wieder!“ rief er von weitem. „Mit Wunden bedeckt und in die Flucht geschlagen. Ihre Königin würde ihre helle Freude haben.“

„Sie hat sich über mich geärgert und ihr Zelt abgebrochen. Aber Sie können sie noch einholen.“

„Bin schon zerfloßen genug. Sehen Sie nur hier! Ich fürchte, ich werde Stübenarrest nehmen müssen.“

„Verhören wir es erst mal mit einem bewährten Mittel.“ Und sie reichte ihm ihr Salzmischfäßchen.

Er bediente sich und stellte zugleich mit Befriedigung fest, daß sie weder am rechten noch im linken Ringfinger ein bindendes Symbol trug.

Dann nahm er auch ihre Maseret in Augenschein. „Nicht kritisieren!“ bat sie. „Ich bin keine Künstlerin, sondern male nur aus Beobachtet und mit sehr schwachem Talent.“

„Vorzüglich, ganz vorzüglich!“ Dabei sah er aber an dem Bilde vorbei.

„Soll ich das auf mein schwaches Talent beziehen?“ fragte sie schelmisch.

„Einträgliches Fräulein“, entgegnete er, ich will nicht lügen. Auf die Maseret bezog es sich nicht. Die Mäulen nämlich —“

„Schon wieder die Mäulen?“

„Die haben mich auf absonderliche Gedanken gebracht. Wenn Sie ahnten! Wenn ich reden dürfte!“

Und er muß geredet haben, und wie sie es aufgenommen, mag man aus der Lachschale schließen, daß Herr Erik Scharber im nächsten Sommer seine Urlaubreise nicht mehr allein machte, sondern als glücklicher Gatte. Und räsonnierte man über die Mäulen, so stimmte er nicht mit ein, pflögte vielmehr mit nachlässiger Miene an: „Lacht doch die Tierwelt! Sie sind gar nicht so schlimm und können auch manchmal ihr Gutes haben.“

Annahme an Kindesstatt.

Die Annahme an Kindesstatt muß als Vertrag von schwerwiegender Bedeutung von einem Vater oder einem Amtesgericht abgeschlossen werden, das die Parteien beliebig auswählen können. Ist das anzunehmende Kind unter 14 Jahren, so ist es ein gesetzlicher Vertreter, der Inhaber der elterlichen Gewalt und Vormund, den Vertrag, und stets bedarf der Vertrag, sofern das Kind beim Abschluß minderjährig ist, die Genehmigung des für das Kind zuständigen Vormundschaftsgerichts. Stets ist überdies der gehörig geordnete Vertrag dem Amtesgericht, in dessen Bezirk der Annahmende seinen Wohnsitz hat, zur Bestätigung einzureichen, die nur bei Mangel eines gesetzlichen Erfordernisses des Vertrages verlangt werden kann.

Zu dem gesetzlichen Erfordernisse gehört aber, außer dem besten legitimen Einkommen auf Seiten des Annahmenden, daß dieser wenigstens 50 Jahre alt und mindestens 18 Jahre älter ist als das Kind. Ist das Kind noch nicht 21 Jahre alt, so kann der Vertrag, wenn jenes ehelich ist, nur mit Einwilligung beider Eltern, wenn es unehelich ist, nur mit Einwilligung der Mutter, geschlossen werden. Die Einwilligungserklärung ist, amtsgerichtlich oder notariell beurkundet, vor oder nach dem Vertragsschluß dem Annahmenden oder dem Kinde oder dem für die Bestätigung zuständigen Amtesgericht gegenüber abzugeben. Wer verheiratet ist, kann nur mit Einwilligung seines Gatten an Kindesstatt annehmen oder von anderen angenommen werden. Zutünftig ist, daß ein Ehepaar gemeinshaftlich ein Kind adoptiert. Auch darf ein Ehepaar von derselben Person adoptiert werden, wie auch Adoptingeliebter einander heiraten können. Uneheliche Kinder können nicht allein von ihrem Vater, sondern auch von ihrer Mutter adoptiert werden.

Die Rechtswirkung der Annahme an Kindesstatt besteht darin, daß das Adoptivkind die rechtliche Stellung eines ehelichen Kindes des Annahmenden oder, wenn es von einem Ehepaar angenommen ist, beider Gatten erlangt. Diese Wirkung erstreckt sich ohne weiteres auf die Abstammung des Kindes, die nach Abschluß des Annahmungsvertrages geboren werden. Dagegen entzieht zwischen dem Annahm-

menen und der Familie des Adoptierenden, Eltern, Geschwister, Ehegatte, gar keine Familienverbindung, ebenso wird der Ehegatte des Adoptivkindes nicht mit dem Annahmenden verwandt. Mit seinen leiblichen Verwandten bleibt das Adoptivkind verwandt; dagegen geht die eheliche Gewalt der leiblichen Eltern, und wenn das Kind unehelich ist, das Recht seiner Mutter zur Fürsorge für die Person des Kindes auf den Annahmenden über. Die Abschlüsse zum persönlichen Verkehr mit dem Kinde bleibt den leiblichen Eltern.

Das Kind erhält den Familiennamen des Annahmenden, darf aber diesem seinen bisher geführten Familiennamen anhängen. Nimmt eine verwitwete oder geschiedene Frau ein Kind an, so erhält es nicht den Namen ihres Mannes, sondern ihren Mädchennamen. Wird eine Ehefrau an Kindesstatt angenommen, so behält sie den Familiennamen ihres Mannes.

Ein gelegentliches Erbrecht erlangt nur das Kind gegen den Annahmenden, nicht auch dieser gegen das Kind; vielmehr sind dessen gesetzliche Erben dieselben Personen, die es sein würden, wenn die Annahme an Kindesstatt nicht erfolgt wäre.

Praktische Winke.

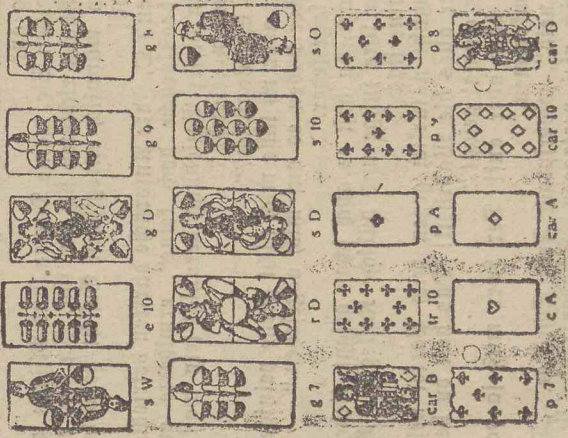
Warum soll man nicht zu sein wählen? Zu sein gewähltes Wahl gibt kein gutes Brot. Obgleich die Wähler diese Latsche schon lange kennen, scheint sich noch niemand die Mühe gemacht zu haben, der Sache auf den Grund zu gehen. Es haben nun zwei amerikanische Logen, Misberg und Griffing, gefunden, daß in über hundert Jahren die Startkörper verlegt sind, so daß bei den Wahlen gleich im Anfang sich die Kohlenäure widert, statt langsam während des ganzen Vorganges. Dies erzeugt ein Brot, das am Anfang zu schnell „aufliegt“ und dann im Ofen nicht „hochkommt“. Ebenso wird bei sehr feinem gemahlenem Mehl das Gluten beschädigt. Das Gluten ist die Substanz des Teiges, die ihm die Elastizität verleiht. Ohne diese elastische Eigenschaft läßt sich der Teig nur sehr schwer kneten.

Rätsel-Gefte.

Acht, Auber, Bingen, Burg, Eben, Ger, Jergend, Kabe. Vor jedes der vorstehenden Worte ist ein Buchstabe zu setzen, so daß acht neue Worte entstehen. Die Anfangsbuchstaben derselben ergeben, in die richtige Reihenfolge gebracht, den Namen eines großen deutschen Erfinders.

Star-Aufgabe.

A (Lesehand) beschält Wendspiel auf folgende Karten:



Er wendet 7 10, sagt „Paßt mir nicht!“ an und deckt dann 6 W auf. Statt nun „Großspiel“ zu wählen, läßt er es (unvorsichtlich) beim „Grümpel“, das er verliert, und darum doppelt bezahlen muß. Großspiel hätte er mit Schmeißer gewonnen. Er hat mehr Schellen als Engel und nur 16 Augen in seinen Karten. — Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels?

Nach Feierabend

Unterhaltungsbeilage zum „Danziger General-Anzeiger“

ILSE RÖMNER

Roman von Elsbeth Borchart

Unverbrechtlich durch Hermann Borchart, Roman-Vorfahr, Berlin 1918

1. Kapitel.

In der Uhländstraße in Berlin steht eine schöne, stilvolle Villa inmitten eines Gartens. Im Sommer räumt sich dichter wilder Wein am Gemäuer empor bis hinauf an das Dach und zwei Kastanienbäume beschatten den gläsernen Eingang an der Giebelseite des Hauses.

Jetzt — es ist Mitte November — stehen die Bäume entlaubt und nur an den kahlen Ästen des Weines hängt noch hin und wieder ein braunrotes Blatt als letzte Erinnerung an entschwindende Pracht und Herrlichkeit.

Es war gegen acht Uhr abends und schon völlige Dunkelheit hereingebrochen. Auf der Straße brannten die Glühlichtlaternen, aber sie erhellten die von Gärten eingefasste Straße nur mäßig. Vor dem gußeisernen Gittertor, das den Garten der Villa von der Straße trennt, ging schon seit geraumer Zeit ein großer, schlanker, junger Mann auf und ab. Er hatte den Kältefragen zum Schutz gegen den rauhen Nordwind hochgeklappt und den Hut tief in die Stirn gedrückt.

Als und zu wart er einen Blick nach den hellerleuchteten Fenstern der Villa und jedesmal, wenn er bei seiner Wanderung in die Nähe des Gittertores kam, machte er wenige Schritte davor Halt, horchte und schloß sich dann teils daran, teils nicht den sieben Tanten in die Hände fallen! Das schloß gerade noch, sich von ihnen festhalten und so iph fragen zu lassen, ob er mit seiner Braut noch immer archäologische Studien betriebe oder ob diese sich endlich eines Besseren besonnen habe und sich für ihre zukünftigen Hausfrauenpflichten vorbereite.

Wie zuwider ihm diese teils offenen, teils versteckten Andeutungen geworden waren! Er mußte, daß seine Braut wie er kühler und daß die Tanten lediglich aus verwandtschaftlichen Rücksichten daran zu einer Tasse Kaffee in der Villa Römer vereinigt waren. Darum hatte er aber die Villa den ganzen Nachmittag über gemieden und jetzt brannte er vor Ungeduld, seine Braut, „das arme Opfer“, endlich erlöst zu sehen, sie in seine Arme schließen und unbefellig von ihm Späherungen stiften zu dürfen.

In Erwartung dieses ersten Zeitpunktes wurde es ihm so heiß, daß er den Kältefragen aufschloß, den Hut aus der Stirn rückte und sie dem kühlen Winde preisgab. Der Schein der Laterne, die er gerade paßierte, fiel auf ihn und zeigte ein jugendlich männliches Antlitz mit blonden Zügen, kühnen Augen, gerader Nase und glattem Schnurrbart über den Lippen. Die hohe Stirn verziet sich in ein Geistesgitter, der ganze Ausdruck des Gesichtes war äußerst sympathisch. Die Haltung, obgleich noch nicht so sicher, hatte etwas von jener Nachlässigkeit, wie sie gelehrt und berühmten Männern eigen zu sein pflegt.

Und Heinz Baldow war beides, gelehrt und berüchtigt. Namen schundwändig Jahre alt, hatte er sich schon einen archäologischen Wertes, das in der Gelehrtenwelt viel Aufsehen erregte und wie sprühende Fontänen änderte. Die baldige Berufung zu einer außerordentlichen Professur war dem jungen Privatdozenten an der Berliner Universität so gut wie sicher und noch zu vielen anderen Hoffnungen berechtigigte ihn der außergewöhnliche Erfolg seines Werkes. Seine der schönsten hatte sich bereits erfüllt. Das war der Besitz Ilse Römers, seiner kühnen, schönen Braut. Wie hätte er als einfacher Privatgelehrter wagen können, um das schöne, reiche, vielumworbene Mädchen zu werben!

Jetzt konnte er ihr einen Namen bieten, den man mit Stolz und Ehren nannte und bald vielleicht auch eine Stellung. Von der Erlangung der Professur machte er den Termin der Hochzeit abhängig. Er besaß zwar Vermögen, doch dieses reichte nicht aus, einen Hausstand zu gründen und er war zu stolz, um von dem Gelde seiner Frau leben zu lassen.

In Heinz Baldows ganzem Wesen sprach sich nichts von jener trotzen, weltverlorenen Art anderer Gelehrter aus. Vielmehr trugen seine Züge, der Blick seiner Augen den Ausdruck tiefer Leidenschaft und innerer Glut; sie verrieten ein heißes, wallendes Blut, ein Uebermaß an Kraft und Jugendmut, der zum Ausbruch drängte und überhäufte, wenn die ganze Welt erobert möchte. Sein ungebildetes Auf- und Abgehen, seine heißen Blicke nach dem Eingang der Villa bewiesen das zur Genüge.

Doch hoch! Knarrte nicht die Haustür der Villa, wurden nicht Stimmen laut? — Schnell verberg sich Heinz hinter einer auf der gegenüberliegenden Seite stehenden Giebelwand und hatte der Dinge, die da kommen sollten.

„Da steht das doppelt geöffnete Haus zwei Leoparden auf einmal aus“, flüster er leise für sich, als aus der Tür zwei in schwarze Wintermäntel gekleidete Damen heraustraten, die Stufen hinauf und durch den Vorgarten nach der Straße zu schritten. Ihnen folgten in einiger Entfernung noch fünf andere dunkle Gestalten. Jetzt traten sie auf die Straße hinaus und Heinz konnte sie ganz deutlich erkennen. Die beiden Vorankommenden waren Frau Leonhardt und Frau Hauptmann Römer, denen aus dem Wege zu gehen er ganz besondere Fleißung verpöchte.

Die beiden bildeten gewissermaßen das Oberhaupt der Verwandtschaft, deren Mitglieder sich alle Meinung nach alle ändern beugen mußten, sofern sie sich beugen ließen. Dabei waren sie zwei durchaus verschiedene Naturen. Frau Leonhardt war stets liebenswürdig und zuvorkommend in den Augen und hütete sich auch flüchtig, etwas Negatives über einen Mitmenschen vor mehreren Zeugen auszusprechen, wurde ihm dafür durch verdeckte Anspielungen

Kurhaus Oliva

Bergstr. 5. Inh.: Eugen Katt. Tel. 27.

Jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag

Künstler-Konzert u. Reunion

der beliebten Jazz- und Stimmungskapelle **Pozerny**

Stimmung. — Humor.

Reichhaltige Speisekarte. Solide Preise.



Kostenlose Vorführung.

Swartz & Rabinowitsch

Oliva, Danzigerstr. 52.



sollten längst die bewährten
Phillips' Dauer-Gummi-Sohlen
tragen, die dreimal länger als
andere Sohlen halten!

Phillips' Dauer-Gummi-Sohlen
sind unsichtbar im Tragen und ver-
bürgen einen leichten, elastischen
Gang. Sie sind daher

höchster Komfort.

Größe 20-61 für **Damen und Herren**

2.90 einschließlich
Phillips
Gummilösung

Größe 1-15 für Herren, **extra groß 3.50**
Untermachen gratis!

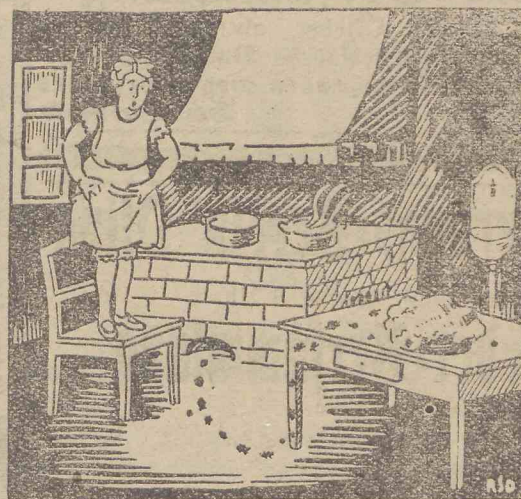
Werner

Danzig Langfuhr Zoppot

Elektrische Bahn.

Vom 18. d. Mts. an verkehren die Wagen der
Linie **Danzig-Oliva** an Wochentagen nachmittags nur
noch alle 15 Minuten, wie vormittags.

Die Direktion.



Solltest Du mal Schwaben haben
die von Deinem Essen fressen
Kerboda Schwabepulver streu
über Nacht und wie der Blitz
sind sie alle umgebracht!

Paket 0,75 G

Gucke eine größere Villa

unweit des Bahnhofs und der elektrischen Bahn, mit
Anzahlung von 20-35000 Gulden Offerten unter **2590**
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Stoffe

Erprobte Fabrikate.

Neueste Muster.

nur bei

Alle Preislagen.

Herren-Anzugstoffe
gute tragfähige Qualitäten,
moderne Muster und Farben,
140-150 cm breit G 10.50, 8.50, 6.50,

4.50

Herren-Anzugstoffe
reine Wolle, gute Qualitätswaren,
in modernsten Dessins,
140-145 cm breit G 14.50, 12.50,

10.50

Reinwollene Kammgarne
beste Fabrikate, geschmackvolle Karos,
moderne Diamant- und Würfelmuster,
140-150 cm breit G 23.00, 21.00, 18.50

16.50

Blaue Kammgarne
Twill und Serge, für elegante Gesellschafts- und
Straßenanzüge, reinwollene Qualitäten,
140-150 cm breit G 18.00, 15.00, 11.50,

9.50

Marengo-Stoffe
Kammgarne und Meltons, für den vornehmen
Sackanzug und Jackett,
140-150 cm breit G 16.50, 13.50,

12.20

Schwarze Herren-Anzugstoffe
für Smoking- und Frackanzüge,
140-150 cm breit G 21.00, 18.00, 15.00,

13.50

Mantel-Stoffe
für Paletots und Ulster, ruhige, gedeckte Farben, in
angenehmen, weichen, glatten und ratin. Stoffen,
140-150 cm breit G 13.50, 12.50, 10.80,

6.80

Eskimo
der solide vornehme Mantel
gute tragfähige Qualitäten
140-150 cm breit G 19.50,

12.50

Streifhosen-Stoffe
schwarz-weiß, grau-schwarze Streifen, mit feinen
Effektstreifen,
140-150 cm breit G 25.00, 19.50, 14.90,

12.40

Futter-Stoffe
für Anzüge und Mäntel
erprobte Qualitäten, komplett eingerichtet,
einschließlich Knöpfe G 19.80, 17.30, 14.80,

11.00

Lange

Das Haus der Stoffe.

1. Geschäft:

Elisabethwall 8.

2. Geschäft:

Schmiedegasse 13-14
Ecke Holzmarkt.

Dauermieter

(kinderloses Ehepaar) sucht von sofort **2 möbl. Zimmer**
mit Küchenbenutzung in Oliva, Langfuhr oder Zoppot.
Angebote unter **R. 3000** an die Geschäftsstelle d. Blattes

2427 2 leere evtl. teilweise
möbl. Zimmer mit Allein-
küche nahe der Bahn, zu verm.
Off u. 2427 a. d. Gschft d. Bl.

2367 Gr. möbl. Zimmer m.
elektr. Licht u. besond. Eing.
1-2 Betten, auch an Dauer-
mieter zu verm. Bergstr. 21, pt.

1-2 möbl. Zimmer mit
8 Betten evtl. Küchenbenug
sofort zu vermieten
Georgstr. 35, 2 Tr. r.

2356 1 teilw. möbl. oder
auch leeres Zimmer zu verm.
Georgstr. 23, Gartenh. ptr. I.

Villa Locarno, Delbrück-
str. 8
möbl. Zimmer mit u. ohne
Pension. Zimmer m. Pension
von 6 G an

2 möbl. Zimmer mit Be-
randa und Küchenbenug. zu
verm. An Schloßgarten 7, 2 Tr

2625 Alleenküche, gr. möbl.
Zimmer, Bad, Zubehör zu
vermieten.
Andres, Zoppoterstr. 66 b.

2603 2 Zimmer, teilw. möbl.,
mit Küchenbenutzung, sof. zu
verm. Rosengasse 11, 1. r.

1-2 leere Zimmer
mit Küchenanteil, Bad, elektr.
Licht ab 1. 11. zu vermieten
Besichtigung v. 11-12 Uhr.
Brucks, Kaiserstr. 2.

2 leere freundl. Zimmer
Küche, Bad, auch möbliert,
mit Mädchenz. an saubere
bessere Dauermieter bei einz.
Damen zu vermieten.
Kaiserstr. 2, 1 Tr. l. 2. Türe

Zwei leere Zimmer
mit separatem Eingang, am
Markt (auch für Büro) zu
vermieten. Zu erfragen in
Geschäftsstelle dieses Blattes

1 freundlich möbl.
Zimmer

elektr. Licht, evtl. mit Küchen-
benutzung, **sofort zu verm.**
Zu erst in der Geschäftsst. d. Bl.

Kleine leere Stube

zu vermieten Schloßgarten 11
2428 2 Zimmer mit Küche,
zwangswirtschaftsfrei, für 3
Monate, evtl. länger, ab 1.
10. zu vermieten.
Kronpr.-Allee 52.

2592 2 gut möbl. sonnige
Zimmer mit Loggia, Bad
und Küchenanteil zu verm.
Kaiserstr. 16, 1 Tr.

Schmidt'sche Wolle,
Kleeblatt-Wolle,
wollene Damen-, Herren-
und Kinderstrümpfe,
Strumpflängen,
Handschuhe
empfiehlt

Clara Ullma,
Zoppoter Str. 77,
Einaang Kaiserstr.

Beaufsich. der Schularb.
Gründliche Nachhilfe, auch
Latein. Off. unter 2706 a. d.
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein modernes
elegantes Kleid
von 650 Gulden an, Popelin-
kleider in allen Farben
elegante Ausführungen v. 950 a.
Reichhaltiges Lager i. Damen-
konfektion vorhanden. Damen-
kleider werden hier selbst an-
gefertigt. Damenbekleidungs-
haus, **Dawendelgasse 9.**

Zu verkaufen

1 schwarzer Winterüberzieher
u. brauner Ulster.

Belanterstr. 13, ptr. rechts.

2359 1-2 möbl. Zimmer
mit Küchenben. von gleich
oder später zu vermieten.
Dulzstr. 4, 2 Trp. rechts,
am Bahnhof.

2320 1 gr., sonnig, möbl.
Zimmer von sofort zu verm.
R. Graf, Georgstr. 10, 2 Tr.

2702 3 Zimmer leer, oder
teilw. möbl. m. eigenen Küche
zu vermieten.
Zahnstr. 22, ptr.

Arbeitsmarkt

Jung. Mädchen

das auch Kochen kann, sucht
Stellung. Angebote unter
„Mädchen“ an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

Lehrlingsgesuch.

Suche von sofort kräftigen,
jungen Mann m. guter Schul-
bildung als Lehrling bei freier
Station pp.

Conrad Schwarz,
Oliva-Danzig, Likörfabrik
u. Weinhandlung. Tel. 133.

Gesucht jung. Mädchen
mit guten Zeugnissen. Zu
erfragen in der Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Ist das Licht defekt im Hause, rufe: **Otto Heinrich Krause**

2. Damm 15
Telefon 700

Beleuchtungskörper
Badeeinrichtungen usw.

Dramatischer Verein Oliwa

Die verehrlichen Mitglieder werden zur

General-Versammlung

am Dienstag, den 19. Oktober, abends 8 Uhr ins
Kaffeehaus, Jahnstraße, eingeladen. **Vollständiges Er-**
scheinen wichtigster Besprechungen wegen dringend
erwünscht. Der Vorstand

Verschönerungs-Verein Oliwa

Am 20. Oktober 1926, abends 8 Uhr

Mitglieder-Versammlung

in Rucks Konditorei.

Tagesordnung:

1. Verkehrsfragen.
2. Schaffung eines Ausganges aus dem Schloß-
- garten nach der Zoppoter Straße.
3. Straßenreinigung
4. Verschiedenes.

J. A. Schulz

Oliwaer Schachverein.

Jeden Dienstag und Donnerstag

Schachabend

im Café Weiß, Georgstraße.

Der Vorstand.

Evangelische Frauenhilfe Oliwa.

Sonabend, den 16. Oktober, 7 Uhr:

Musikalische Abendunterhaltung

Geige und Klavier: Fr. Meyen und Fr. Günther.

Gesang: Frau Hubert-Brüggemann, Langfuhr,

Herr Greffin-Zoppot.

Theaterstück: „Die Laune des Verliebten“ von Goethe.

Einstudiert von Herrn Oberregisseur Merz.

Karten zu 2 und 1 Gulden im Vorverkauf bei Herrn

Feldner, Stehplätze zu 50 Pfg. an der Kasse.

„Olivaer Hof“

Inh.: Herbert Marx

Sonntag nachmittag

Künstler-Konzert.

Anfang 4 Uhr.

Freie Volksbühne, Danzig

Büro: Frauengasse 44 — Fernruf 7473.

Im Stadttheater. Spielplan für Oktober:

Der Geizige

Luftspiel in 3 Akten von Molière

Sonabend, den 30. Oktober, abends 7.30 Uhr, Serie D

Ein Sommernachtstraum

Auslosung Serie C Freitag u. Sonabend vor jeder
Serienvorstellung. Für Serie D am Donnerstag, den
28. und Freitag, den 29. Oktober, von 9 bis 1 Uhr
und 3.30 bis 7 Uhr im Büro der Freien Volksbühne,
Frauengasse 44 pt.

Opernserie II, Sonabend, 23. Oktober, abends 7 1/2 Uhr

Der Freischütz

Auslosung für Opernserie II Dienstag, den 19.
und Mittwoch, den 20. Oktober, von 9 bis 1 Uhr
und 3.30 bis 7 Uhr, im Büro der Freien Volksbühne,
Frauengasse 44 pt. Neuaufnahmen für Schauspiel- und
Opernserien täglich von 9 bis 1 Uhr und 3.30 bis 7 Uhr.

Ton- und Steingeschirr

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Einmachtopfe

Blumen-
töpfe



Unter-
sätze

in allen Größen stets vorrätig.

Original-Bunzlauer Braun- und Buntgeschirr.

Romschinski, Danzig,

23 Tobiasgasse 23.

Spezialist:
Kaseler, Burgunderschinken

Achtung!

Achtung!

Fleischerei-Eröffnung

Einem geehrten Publikum von Oliwa und
Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich am
Mittwoch, den 20. d. Mts die vom Fleischer-
meister Doerks, Danziger Str. 53, erworbene
Fleischerei wieder eröffne.

Mein Bestreben ist, die vollste Zufrieden-
heit meiner werten Kundschaft zu erlangen.
Hochachtungsvoll

Josef Purkert, Fleischermeister,

Bestellungen

— jeder Art werden prompt ausgeführt. —

Sonabend

Schweinebraten

Empfehle dem hochgeehrten Publikum mein Lokal

Pensionat und Konditorei „Vineta“

In Gietkau.

Vorzügl. geeignet für kleinere Gesellschaften.

Geschl. Veranda mit Blick zur See.

ff. Bohnenkaffee Elg. Hausgebäck

Ausschank von Danziger Aktien-Biere.

Liköre von Bernhard Müller, Palmen-

baum, Danzig.

Viktor Karozowski.

(Bitte ausschneiden und aufbewahren)

Klavierstimmen ist Vertrauenssache!

Wenn Sie eine Karte schicken an den musikalisch gebildeten
und in mehreren großen Kinos und Konzertlokalen Danzigs
fest abonnierten

Klavierstimmer und Klaviertechniker

A. Demetriades

können Sie sicher sein für schnellste und sachgemäße Be-
handlung und daß Ihr Klavier oder Flügel gut repariert
und gestimmt wird.

Adresse: Oliwa, Danzigerstraße 49, 1 Tr. links. Danzig,
Straußgasse 9, 3 Tr. rechts.

L. Cuffner, Möbelfabrik

Elisabethwall 4-5

Töpfergasse 17

Gegründet 1852

Telefon 764

Preisw. Qualitäts-Möbel

Speisezimmer . . von 1000.- G an

Herrenzimmer . . von 650.- G an

Schlafzimmer . . von 600.- G an

Zahlungs-Erleichterungen

Möbel! Polstersachen!

komplette Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer,
Kücheneinrichtungen

alle Einzelmöbel

Garberobenschränke mit und ohne Spiegel, eiserne und
Holzbettgestelle, Schreibtische, Speisetische, Vertikals, Patent-
matrassen, Auflegematrassen zu billigsten Preisen,
auch Ratenzahlungen

Fritz Eisenberg Telefon 8107

Danzig, Breitgasse 65, am Krantor.

Neidhardt's Damenputz

Danzig, Jopengasse 21

„ 1. Damm 4.

Achtung! Brennholz!

Offertiere waggonweise franko Danzig prima starke, trockene

Riefernklöben à rm 7.75 Guld.

Jan Wardęga, Szpradowska pow. Gniw.

Glaaserarbeiten

und Bilder-Einrahmungen
führt billigt aus

M. Mombert, Glasermeister,
Langfuhr, Hauptstraße 51.

Pelzhaus Topelson

Gr. Wollwebergasse 24, I.

Kommen Sie zu uns, Sie kaufen billig und
gut alle Pelzarten.

Teilzahlung auch gestattet.

Radio !! Rekord

Detektor-Apparate, sämtliche Zubehörteile
erstklassige Fabrikate, komplette Anlagen.

Telefon 6465. Vorstädtischen Graben 51.

Mattern & Zelewski

Spezialgeschäft für Damenputz

Gr. Gerbergasse 10 Danzig Telefon 2063

Größte Auswahl: Billigste Preise

Moderne

Schlaf- und Speisezimmer

Liefert billigt franko Danzig

J. Kolka, Tischlermeister

Karthaus (Kartuzyn).

Willy Timm

Elektrotechnisches Geschäft.

Beleuchtungskörper, Elektrische Heiz- und Koch-
apparate, Elektrische Licht-, Kraft- und Klingel-
anlagen (konzessioniert), Elektrische Materialien,
Schreibmaschinen.

Feinmechanische Werkstatt

für Reparaturen an Schreib-, Rechen- Büromaschinen, Sprechapparaten,
elektrischen Heiz-, Plätt- und Kochapparaten und allen elektr. und
mechanischen Einrichtungen.

Radio-Abteilung

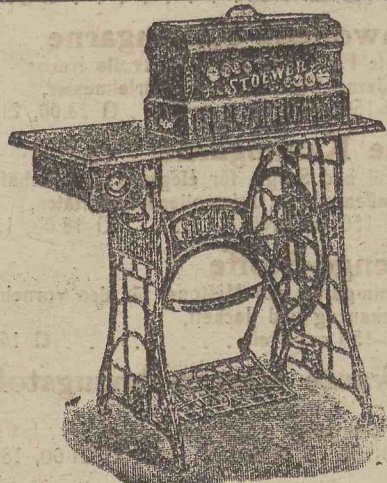
Danzig, Reilbahn 3 (Nähe Langgasser Tor).

Filiale Ohra, Hauptstraße 43, Telefon 2318.

Pelzsachen aller Art

Anfertigung u. Reparaturen werden v. Innungs-
Rüchener-Meister sachgemäß ausgeführt. Da keine
Ladenmiete billigte Preisberechnung.

Nur Danzig, Fleischergasse 86.



Nähmaschinen, Fahrräder

nur erkl. deutsche Marken!

Prima Decken, Schläuche sowie sämtliche Zubehör-
und Ersatzteile.

Sachgemäße u. schnelle Ausführung aller Reparaturen.
Alles zu billigsten Tagespreisen! Teilzahlung gestattet.

Alfred Vitsentsini

Elektrotechn. Geschäft

Fahrräder — Nähmaschinen — Musikwaren

Zoppoterstraße 77, Ecke Kaisersteg — Fernsprecher 145



Achtung!

Der werten Kundschaft zu

Kenntnis:

Herren-Schuhe bezogen,

kpl. 5.- Guld.

Damen-Schuhe bezogen,

kpl. 3.80 Guld.

Kinder-Schuhe bezogen,

kpl. von 2.- Guld. an.

Herren-Abf. . . 1.80 G

Damen-Abf. . . 0.80 G

Kinder-Abf. . . 0.50 G

Sämtliche Reparaturen aller Art werden schnell und
sauber ausgeführt.

L. Lojewski, Oliwa, Rosengasse 7.

Schloß-Hotel Oliwa

neben der Post

Täglich Künstler-Konzerte

Mittag- und Abendessen

Billige Fremdenzimmer

Solide Preise.

Regelbahn.

TANZ

Sie kaufen

Möbel

wirklich billig und gut

im

Möbelhaus

A. Fenselau

Wlad. Graben Nr. 3

Große Auswahl

Ratenzahlung.

Praktisch, sowie Neu-

anfertigung von

Damenhandtaschen,

Altkleidern,

Röcker u. Geschirren

sowie sämtliche Polsterarbeiten

G. Wischke,

Sattlermeister, Danzigerstr.

Radio-Anlage

fertig zum Empfang

Detektorapparat, 1 Hörer

Hochantenne liefert f. 55 G

Angebote unter 2708 an

Geschäftsstelle dieses Blattes

Postkarte

Preis geb. Möbel, Pol-

stern sowie ganze Haushalte.

Fr. Volkmann, Langfuhr

Friedensteg 10, 3 Tr.

1 Paar Anstiftel

ganz neu, gr. 42 Chevre

1 Wäscherecke zu verkaufen

Offerten unter 2699 an

Geschäftsstelle dieses Blattes

Wandtische

m. Marm.platte und Spiegel

Sofa und Kleiderschränke

kaufen gesucht.

Zu erlangen in der Geschäfts-

stelle dieses Blattes.

Arbeiter- u. Berufs-

Bekleidungshaus

Danzig. Langebrücke

Telefon 8030.

Herren-, Damen- und Kinder-

konfektion, Trikots, Strümpfe

in großer Auswahl.

Für Arbeiter 5% Extra-Rab.

Bequeme Teilzahlung.

Weißwein

sehr billig

Vickpiller à Fl. 6 1.80

Clareller à " " 1.80

Sylvaner 1/1 " " 2.80

Remischer Fels 1/1 Fl. 6 3.00

Riesling " " Steuer

infl. Glas und Steuer

Wein- und Zigarren-

handlung

Danzigerstraße 1.

Ede Kaisersteg.

Brennholz

Trockene Riefernklöben

pro Mtr. 12.-

Trockene Riefernasteln

pro Mtr. 10.-

Auf Wunsch Anfuhr

Mtr. 3.- G. und Befugnis

des Holzes in Höhe auf

Kreisfuge pro Mtr. 3.-

Pulvermühle bei Oliwa

Telefon 111

Sämtliche Futtermittel

zu billigsten Tagespreisen.

Eugen Kriesel

Gutcherberge.

Jauchpumpe

für alt zu laufen gesucht.

Offerten unter 2705 an

Geschäftsstelle dieses Blattes.